

Jahresbericht des Präsidenten

Berichtsjahr 2018

Werte Leserinnen und Leser,
Werte Mitglieder des Tierschutzvereins Thun

Im Berichtsjahr traf sich der Vorstand an 11 Sitzungen, diese waren reich befrachtet und so gab es immer wieder Entscheide zu fällen, die gut überlegt und abgewogen werden mussten, damit jeweils ein Beschluss zum Wohle der Tiere gefasst werden konnte.

Der gesamte Vorstand ist sich bewusst, dass wir eine grosse Aufgabe zu erfüllen haben, hauptsächlich gegenüber den Tieren, aber auch Rechenschaft abzulegen gegenüber unseren Mitgliedern.

Es ist aber eine interessante und abwechslungsreiche Arbeit, jeder Fall ist einzigartig und die Gegebenheiten und das Umfeld sind bei jedem Fall anders. Dazu braucht es immer zahlreiche Vorabklärungen und ein Grundwissen des gesamten Vorstands, um die richtigen Entscheide treffen zu können.

Sehr wichtig ist natürlich auch, dass der Vorstand – und das darf ich als Präsident sagen – in der Region sowie auch überregional gut vernetzt und geschätzt wird.

Die Tierschutzfälle waren auch im Berichtsjahr „queerbet“ von den Haustieren über Heimtiere bis hin zu den Nutztieren. Für die Melder der Tierschutzfälle hat sich im letzten Jahr in der Rechtslage etwas verändert. Nach einer Beurteilung des STS dürfen wir einem Melder eines Tierschutzfalls die Anonymität nicht zusichern. Wir dürfen das lediglich noch versprechen. Wenn ein Beschuldigter Strafanzeige wegen Verleumdung einreicht, könnten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tierschutzvereins über die Person des Melders befragt werden. Zum Glück sind solche Gegenklagen höchst selten,



so dass die Gefahr relativ gering ist, dass wir den Namen des Melders preisgeben müssen. Ganz ausschliessen kann man dies aber nicht. Sollte diese Situation einem Melder zu unsicher sein, kann er seine Meldung schriftlich und anonym direkt beim kantonalen Veterinäramt einreichen. Sofern eine Meldung glaubhaft ist und eventuell sogar noch Beweismittel eingereicht werden, muss die Behörde ihr nachgehen, auch wenn sie anonym eingereicht wurde.

Ich möchte aber euch, werte Leserinnen und Leser, dazu aufrufen Tierverstösse zwingend zu melden. **Tierleid ist nicht tolerierbar.**

Das Ziel des Vorstands ist es, in den nächsten Jahren eine neue Katzen-Auffangstation mit genügend Platz für die Geschäftsstelle sowie eine Wohnung zu erwerben oder neu zu bauen. Ebenfalls sollte die Igelstation langfristig da Platz finden. Dieses Vorhaben wird für den Vorstand in nächsten Jahren wohl noch eine grosse Herausforderung.

Simone Oesch hat sich bei ihrer Aufgabe in der Auffangstation gut eingelebt und die Arbeit gefällt ihr, die Zusammenarbeit mit der Leiterin Therese Kropf funktioniert tadellos. Besten Dank an beide Frauen.

Rosmarie Blaser hat die Geschäftsstelle wie gewohnt im Griff, sie ist die Drehscheibe des Tierschutzvereins. Auch die Igelstation betreut sie mit viel Umsicht und einem grossen Arbeitsaufwand. Liebe Rosmarie, schön hast du so ein grosses Herz für die kleinen Stacheltiere. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Sandra Berger, herzlichen Dank für deinen Einsatz im Jugendtierschutz, den du jährlich zweimal mit dem Tierschutz Frutigen organisierst und zur Freude unserer Jüngsten durchführst.

Dem ganzen Vorstand gebührt ein Dank für den geleisteten Einsatz und die gute Präsenz an den Vorstandssitzungen. Darin eingeschlossen sind natürlich auch Hansueli Blatter mit seiner beratenden Stimme und seinem Fachwissen sowie die unermüdliche Arbeit aller Helferinnen und Helfer. Merci vielmal.

Zum Schluss aber euch, liebe Mitglieder, Spenderinnen und Spendern, ein grosses Dankeschön, dass ihr dem Tierschutz Thun die Treue haltet und uns tatkräftig unterstützt.

Ich wünsche euch alles Gute, immer gute Gesundheit und freue mich auf ein spannendes und interessantes Tierschutzjahr.

Samuel Graber, Präsident